

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 41.

Mittwoch 28. Mai

1856.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

D a c t e l. (Gläubigeranruf).

Diesemjenigen welche etwa an den kürzlich verstorbenen Andreas Wanner Wittwer dahier, entweder als Selbst- oder Bürgschaftsgläubiger, Ansprüche zu machen haben, sind aufgefodert, solche binnen 20 Tagen bei dem Waisengericht nachzuweisen, um bei der Realabtheilung desselben, die Gläubiger zu verweisen und berücksichtigen zu können.

Den 24. Mai 1856.

Waisengericht.
Vorstand:
Eisenhart.

C a l w.

(Hausverkauf).

Aus der Pflegschaft der Kinder des verstorbenen Bierwirths Christian Hermann, kommt am

Montag den 2. Juni
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufsteig

die Hälfte einer dreistöckigen Behausung mit einem Keller und Hofantheil im Biergäßle, angekauft für 1300 fl.
Stadtschultheißenamt.

C a l w.

(Gläubigeranruf)

Ansprüche an den am 24. Mai 1856 gestorbenen Metzger Georg Noa Weid von Calw, sind am

10. Juni

Morgens 8 Uhr

vor uns zu erweisen; widrigenfalls sie

bei der Auseinandersetzung seines Nachlasses unberücksichtigt bleiben.

Den 27. Mai 1856.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

C a l w.

(Letzter Verkauf einer Wohnung und eines Gradafers)

Die Wohnung des verstorbenen Tuchmachers Johann Georg Müller dahier, Nro. 468 in der Bischofsstraße sammt Gärtchen, angekauft zu 310 fl und sein Gradafer von 1 Morgen 4 Ruthen im großen Reibach oder Etzer, angekauft zu 181 fl, kommen am

Montag den 2. Juni
Nachmittags 1 Uhr

vor uns zur letzten Versteigerung, nach welcher kein Nachgebot mehr angenommen werden soll. Kaufsliebhaber werden hievon in Kenntniß gesetzt.

Den 27. Mai 1856.

K. Gerichtsnotariat.
Magenau.

C a l w.

(Hausverkauf.)

Aus der Konkurs-Masse der Ehefrau von Georg Christian Hammer, Metzger, kommt am

Montag den 9 Juni
Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufsteig:

eine zweistöckige Behausung in der Bad-Gasse, angeschlagen zu 900 fl

Den 16. Mai 1856.

Gemeinderath.

C a l w.

(Große Fahrniß-Versteigerung).

Aus dem Nachlasse des am 6. März 1856 gestorbenen Hirschwirths Christian Schnauffer dahier, wird an den unten genannten Tagen je von Vormittags 8 Uhr an in öffentlicher Versteigerung verkauft am

Montag den 2 Juni, Vormittags

Bieh: 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Schwein, 16 Hühner, 6 Kapannen, 1 Hahn und 4 Enten,

Fuhrgeschirr: 1 großer und 2 kleinere Leiterwagen, 1 Rollwagen, 1 amerikanischer Wendepflug, 1 Doppelpflug, 1 deutsche Wendepflug, 1 deutsche und 1 Flanderegge, 2 Gladwagen, 1 kleinere Chaise, 1 zwispänniger Schlitten, 1 Holzschlitten, 3 Radschube, verschiedene Ketten, 2 vollständige Pferdegeschirre, 2 Schafschere und 15 hölzerne Schleiftröge

Früchte: ca. 70 Sri. Dinkel, ca. 40 Sri. Kartoffeln,

den 2 Juni Nachmittags

Gold und Silber: 1 goldene Kette, 1 silberne Taschenuhr, 1 silberner Suppenteller, 1 silberner Pokal, 38 silberne Eßlöffel, 2 große Gemüselöffel, 18 silberne Kaffeelöffel u. s. w. Bücher, Kleider, Waffen, den 3 und 4 Juni

Bettgewand: 20 verschiedene Betten, 3 Matten, 2 Blumengurte, 2 Couverts,

Leinwand in beträchtlicher Menge, 153 Ellen flächsen Tuch, 51 Ellen Fammeltuch, 30 Sri

len abwerger Tuch, 55 Ellen Zeug zu Waschtuchern, 21 Ellen Tischzeug, 13 Pfd. Flachs, 41 Schneller Garn,

den 5. und 6. Juni

Küchengeräth: von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porcellan und Glas, Allgemeiner Hausrath: 1 Wanduhr, 1 Standuhr, Spiegel, Portrait, Laternen, Besteke, steinerne Krüge u. s. w.

den 9. Juni

Schreinwerk: 1 Armoire, 2 Sofa's, Kommoden, Tische, Sessel, Stühle, Kisten, Bettladen, 1 Mänge u. s. w.

Fässer: ca. 117 Eimer in verschiedenen Größen, 4 Fuhrfässer.

Getränk: ca. 19 Eimer Wein von verschiedenen Sorten ca. 3 Eimer Most,

den 10. Juni

Holz: 6 Rthl. Brennholz, 1 1/2 Rthl. Rinde, Küchenspeisen, Messerhandwerkzeug worunter 1 Wurstmastine

Liebhaber wollen sich einfinden

Den 21. Mai 1856

K. Gerichtsnotariat.

Magenan.

Außeramtliche Gegenstände

Geld anzukleiben gegen weitaufgekauft

200 fl. Pfleggeld bei Johannes Förcher in Oberfollwangen

50 fl. Pfleggeld bei Philipp Krafft in Oberfollwangen.

Calw.

(Anzeige und Empfehlung).

Die Unterzeichneten beehren sich, den geehrten Bewohnern Calw's und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß sie sich einige Zeit daber Behufs der Aufnahme photographischer Portraits zu aufhalten werden.

Durch mehrjährige praktische Erfahrungen im Gebiete der Photographie sind dieselben im Stande, allen Anforderungen vollkommen zu entsprechen und gerne bereit, Jedermann Proben

ihrer Leistungen vorzulegen.

Indem sie sich zu gefälligen Aufträgen bestens empfehlen, bemerken sie, daß ihr Aufenthalt hier nur kurze Zeit dauern wird

A. Strobel und Wickelin, Photographen, logiren bei Herrn Thudium im badischen Hof.

Calw.

Kraut, Börschung, Bodenfohlraden, Rothruben und Angersen sind zu haben

Carl, Kleemeiter.

Calw.

Einen halben Morgen dreiblättrigen Klee hat aus Auftrag zu verpachten. Jeldsanz Kuras.

Calw.

Zwei Eimer Most hat zu verkaufen.

Best Hutten.

Calw.

Durch einen Glöb sind mir den 26. dieses, zwei rothe wilde Schmalhäute von meinem Steg in der Ragold losgerissen worden, der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine gute Belohnung bei mir abzugeben.

Jakob Worele, Saffian- und Rothgerber.

Speyerhaldt.

(Kleib' Verkauf).

Am

Freitag den 30. Mai

Morgens 8 Uhr

werden auf dem Notzacker's Felde hier 2000 Weizen sorten's Stod. u. s. und einige Kirschaumtlöze im Auktionsverkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

E. Yorlacher.

Goldkurs

am 23. Mai 1856.

Bistolen 9 fl. 40 fr.

dtw. Preussische 9 fl. 55 fr.

Holländische 10 fl. Stücke 9 fl. 49 fr.

Kaundulaten 5 fl. 36 fr.

20 Frauenstücke 9 fl. 23 fr.

Englische Sovereigns 11 fl. 54 fr.

Die weiße Rose.

(Fortsetzung).

Die Angeredete unterstützte den schwermüthigen Gang der Dame.

„Du wirst, Robert, diesen Herrn zu trösten wissen!“ wandte sie sich im Gehehen zu ihrem Sohne.

Aber Robert hörte es kaum; Helene, die ihm in dieser Verfassung noch tausendmal schöner erschien, hatte sein ganzes Wesen ergriffen Seine glühenden Blicke schienen das reizende Gesichtsfeld verschlingen zu wollen.

Auch Franz erhob sich und starrte den beiden Damen nach, die langsam der Thür zu gingen. Niemand bemerkte, außer Franz, daß Helene zum zweiten Male auf die weiße Rose deutete, die ihren Busen schmückte. Die Thür schloß sich und Franz und Robert waren allein. Eine peinliche Pause trat nun ein. Der junge Kaufmann hatte nicht den Muth, seinen armen Vetter zu verlassen, der mit gefalteten Händen, als ob er still betete, verklärten Angesichts nach der Thür sah, durch welche die beiden Frauen verschwunden waren. Als ob Franz der Gewalt seiner Empfindungen nicht länger entgegenkämpfen konnte, wandte er sich rasch zu seinem Vetter, und ergriff dessen Hand.

„Robert,“ rief er, „setz verzeihe ich Dir Alles, Alles! Sieh, ich bin ein armer Mann, und ich verhehle nicht, daß ich gekommen bin, Deine Mutter um eine Unterstützung zu bitten. Du hast mich wie einen Bettler behandelt, hast mich einen Wahnsinnigen gekostet — ja, ich bin ein Wahnsinniger, ein Bettler, behandle mich als solchen, aber gib mir eine Summe, mit der ich reisen und mir in einem entfernten Winkel der Erde eine Existenz gründen kann. Dann sollst Du mich nie, nie wiedersehen. Der arme Franz wird für Dich todt sein, wie mein Vater für Dich todt ist! Du schweigst, Robert, lächelst mich kalt an — o, vergiß meine Beleidigungen, denke, daß sie Dir ein unzurechnungsfähiger Mensch zugefügt hat! Robert, ich will vor Dir knien, ich will knieend bitten: gib mir von Deinem Ueberflusse, daß ich nicht in den Abgrund des Verderbens stürze,

Kaufleuten von fünfundzwanzig Jahren eigen zu sein pflegt.

„Robert,“ sagte sie beendend vor Aufregung, „Du wirst mit mir zu dem Präsidenten fahren! Ich habe es in verfloßener Nacht auf dem Ballo versprochen, und wenn ich mich nicht blamiren will, so muß ich Wort halten.“

„Gut, fahren Sie allein, Mutter!“ sagte der junge Mann, der auf dem kostbaren Teppich auf und ab ging.

„Auch Du wirst erwartet.“

„Ich habe nichts versprochen.“

„Aber ich!“ rief die Kommerzienrätin mit ihrer durchdringenden Altstimme, und indem sie das Gewicht ihrer fleischigen Hand auf ein Mahagonitischchen fallen ließ, daß es laut erklang. „Wann meine Aufforderung nicht genügt, so befehle ich es Dir!“ fügte sie mit der Alles vergessenden Heftigkeit hinzu, die ihre Abstammung

verrieth, nämlich die aus einer rheinländischen Fabrikantenfamilie, die durch den Schweiß armer Arbeiter ein Kapital zusammengeharrt hatte, das unter fünf Erben vertheilt war. Zwei Fünftheile, nämlich das Erbe der Madame Simoni und das ihres Bruders, des Vaters des unglücklichen Franz, hatten den Grund zu dem Hamburger Handelshause gelegt.

„Befehlen? Befehlen?“ fragte Robert kalt und rubig, indem er stehen blieb.

„Sie vergessen, Mutter, daß ich großjährig bin. Niemand hat mehr das Recht, mir Befehle zu ertheilen.“

Die Lippen der alten Dame begannen zu beben, und eine dunkle Röthefärbte ihre fleischigen Wangen. Gewaltiam setzte sie dem Ausbruche ihres Zornes einen Damm entgegen, indem sie einen Augenblick schwieg. Ihre schwarzen Augen schossen glühende Blitze

auf den rubigen Robert.

„Deine Großjährigkeit, mein Sohn, spottet also der mütterlichen Autorität!“

sagte sie tonlos nach einer Pause.

„Gut, ich will es gelten lassen; aber ich gebe Dir zu bedenken, daß der letzte Wille Deines Vaters mich so lange des Genusses seines Vermögens, seines ungetheilten Vermögens, versichert, als ich mich desselben zu Deinen Gunsten nicht entäußere. Noch bin ich Herrin des Hauses Simoni, und wenn Du nicht mehr mein Sohn sein willst, so bleibt mir nur noch übrig, Dich als meinen Kommiss zu betrachten.“

(Fortsetzung folgt).

Redigirt verlegt und gedruckt von Klotzsch.

Calw Frucht- und Brod u. Preise am 24. Mai 1856.

Getreide- Gattung	Voriger Kest		Neue Zufuhr		Gesammit- Betrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	£	f	£	f	£	f	£	f	£	f	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter																			
— neuer	36		242		278		232		46		18		17	22	16			1029	46
Dinkel, alter																			
— neuer	60		200		260		175		85		7	30	7	8	6	36		1249	39
Gerste, alte																			
— neue	3		5		8		8				10	6	10	3	10			80	24
Haber, alter																			
— neuer	30		100		130		100		30		5	6	4	47	4	36		477	48
Roggen, alter																			
— neuer																			
Erbsen																			
Linjen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe	129		547		676		515		161									5837	37

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise
 Kernen alter um fl. fr., neuer weniger um fl. 13fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 um fl. fr., Gerste alte um fl. fr., neue um fl. fr. Haber weniger um fl. 5fr.
 Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 14 fr. dto. schwarzes 12 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6 Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch, gutes 11fr. geringeres 10fr. Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Kalbfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr. Hammelfleisch fr Schweinefleisch, unabgezogen 12 fr abgezogen 11 fr. Stadtschuldheissenamt. Schuld.

